

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 3

Schenna, März 2015

35. Jahrgang

LR Arnold Schuler bei Jahresversammlung der Schenner Bauern

Besonders gut besucht war die diesjährige Jahresversammlung der Schenner Bauern, zu welcher der Ortsbauernrat am 25. Februar in den Mehrzwecksaal von Verdins geladen hatte. Vielleicht war es die Anwesenheit von Landesrat Arnold Schuler, dem „wichtigsten Mann für die Bauern im Land“ – wie ihn Ortsobmann Friedrich Dosser in seiner Begrüßung bezeichnete – dass die Bauernbund-Mitglieder der Einladung so zahlreich gefolgt waren.

Neben den vielen Bauern aus Schenna, Verdins und Tall konnte der Ortsobmann auch mehrere Ehrengäste willkommen heißen.

In seinem Rückblick auf das Jahr 2014 erinnerte Friedrich Dosser daran, dass die vergangene Saison keine leichte für die Bauern gewesen war. Das regnerische Wetter hatte besonders in der Grünlandwirtschaft und

im Weinbau für Ausfälle gesorgt. Im Obstbau war der Besenwuchsbefall im Vergleich zum Jahr 2013 zwar um einiges zurückgegangen, muss aber trotzdem noch als massiv bezeichnet werden. Ebenso stellt der nationale Aktionsplan mit den vielen Auflagen hinsichtlich der Pflanzenschutzmittel-Ausbringung eine große Herausforderung dar.



Mit dem Verlauf der Versammlung konnte Ortsobmann Friedrich Dosser (Mitte) zufrieden sein. Bei der Jahresversammlung der Bauern waren auch die Bäuerinnenorganisation und die Bauernjugend vertreten.

Mit Genugtuung konnte der Bauernbund-Obmann hingegen auf den Ausflug der vier bäuerlichen Organisationen in den Obervinschgau

zurückblicken. Viel Lob gab es auch für die Durchführung des Bauernhof-Sonntags beim Dosserhof.

Im Anschluss verlas Obmann-Stellvertreter Philipp Weger den Tätigkeitsbericht und Obmann Friedrich Dosser gab einen kurzen Überblick über die finanzielle Situation.

Landesrat Arnold Schuler hatte für seinen Vortrag den Titel „Zukunft der Landwirtschaft“ gewählt. Zu Beginn verwies er auf die Vielfältigkeit der Landwirtschaft in Südtirol. Als kleines Land müssen wir noch stärker die Kräfte bündeln. Es soll in die Forschung investiert und die Wettbewerbsfähigkeit verbessert werden. Wichtig ist auch ein Ausbau der regionalen Kreisläufe, wovon besonders auch der



Die Jahresversammlung der Bauern wurde im Mehrzwecksaal von Verdins abgehalten und war sehr gut besucht.

Tourismus profitieren kann. Ein wichtiges Anliegen ist die Stärkung des ländlichen Raumes. Die Situation in Südtirol ist diesbezüglich zwar gut, einer drohenden Abwanderung muss aber früh genug begegnet werden. Als weitere Ziele nannte der Landesrat die Risikovorsorge, welche vor allem im Bereich Versicherungen ausgebaut werden kann. Ein Thema, das in der Gesellschaft immer mehr in den Vordergrund rückt, ist die Ökologisierung der Landwirtschaft. Mit der Integrierten Produktion ist man in Südtirol diesbezüglich auf einem guten Weg; die weitere Entwicklung muss ganz klar in diese Richtung gehen. In diesem Zusammenhang erwähnte Landesrat Schuler, dass die Gesellschaft gegenüber der Landwirtschaft kritischer geworden ist; das Verhältnis zwischen den Bauern als Produzenten der Lebensmittel und den Konsumenten muss verbessert werden. Abschließend sprach Schuler die verschiedenen Förderungen an, welche nun überarbeitet werden. Dabei soll auf eine gerechtere Verteilung der



Landesrat Arnold Schuler nahm sich im Anschluss an die Versammlung sehr viel Zeit für die Bauern und ihre Anliegen.

Beiträge geachtet werden, was zwangsläufig zu mehr Bürokratie führt.

Als weiterer Tagesordnungspunkt stand eine Vorschau auf die Gemeinderatswahlen auf dem Programm. Ortsobmann Friedrich Dosser betonte, dass es für die Bauern wichtig ist, auch bei diesen Wahlen wieder fähige Leute zu positionieren. Derzeit ist die bäuerliche Bevölkerung im Gemeinderat sehr gut vertreten; der Vize-Bürgermeister, eine Referentin und drei weitere Räte kommen aus den Reihen der bäuer-

lichen Organisationen. Ziel ist es, diese gute Vertretung für die nächste Verwaltungsperiode zu halten. Die Suche nach neuen Kandidaten gestaltet sich allerdings eher schwierig, bedauerte der Ortsobmann. Vize-Bürgermeister Valentin Pircher, der sich wieder der Wahl stellt, hielt einen kurzen Rückblick auf die Arbeit der vergangenen fünf Jahre und dankte Bürgermeister Luis Kröll für die gute Zusammenarbeit. Hans Thaler – Zmailer steht ebenso für eine erneute Kandidatur zur Verfügung wie Referentin Margarethe Kofler Pichler, welche jedoch an der Teilnahme an der Versammlung aus familiären Gründen verhindert war. Als bisher einziger neuer Kandidat konnte Leonhard Pichler aus Untertall gewonnen werden.

Bürgermeister Luis Kröll richtete Grußworte an die Bauern und sprach ihnen ein Lob für die fleißige Bearbeitung der Höfe aus. Ebenso fand er anerkennende Worte für die gute Zusammenarbeit mit den bäuerlichen Gemeindereferenten.

Der Bezirksobmann des Bauernbundes Bernhard Burger betonte, man müsse die Landwirtschaft wieder in

ein positives Licht rücken. Der Südtiroler Obstbau war durch die Integrierte Produktion über Jahre ein Vorreiter auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes. Nun muss man sich den neuen Anforderungen stellen und Anpassungen an die Richtlinien im Pflanzenschutz vornehmen. Dies sollte jedoch auch richtig kommuniziert werden.

Hansjörg Ainhauser, der Präsident des Tourismusvereins erwähnte in seinen Grußworten, dass Landwirtschaft und Tourismus in Schenna sehr stark verflochten sind. Dadurch ergeben sich das gegenseitige Verständnis und die gute Zusammenarbeit der beiden Wirtschaftszweige.

Raika-Obmann Stefan Klotzner machte die Bauern auf die Möglichkeit einer Versicherung über die Raiffeisenkassen aufmerksam und nannte die Vorteile einer Beratung und Betreuung vor Ort.

Zum Abschluss der Versammlung gab es noch die Gelegenheit, Fragen an Landesrat Arnold Schuler zu richten. Manche Bauern nutzten jedoch lieber den anschließenden Umtrunk zu einem Gespräch mit dem Landesrat sowie einem „Ratscher“ untereinander.



Vize-Bürgermeister Valentin Pircher hat als Referent für Landwirtschaft in den vergangenen fünf Jahren die Interessen der Bauern im Gemeinderat vertreten. Bei den Wahlen im Mai stellt er sich erneut der Kandidatur.

Eigenbauweinverkostung

Im April findet die alljährige Eigenbauweinverkostung der Bauernjugend statt. Wer Interesse hat seinen Wein verkosten/bewerten zu lassen, melde sich bitte bei Michael Illmer, Tel. 339 8672471.

Jahresversammlung der Musikkapelle



Die fleißigen Probenbesucher der Musikkapelle

Am 5. Jänner 2015 hielt die Musikkapelle Schenna ihre traditionelle Jahreshauptversammlung beim Schlosswirt ab. Obmann Markus Pircher begrüßte alle Musikantinnen und Musikanten, ein besonderer Gruß ging an die 5 neuen Musikanten Sofie Kaufmann, Jakob Unterthurner, Tobias Mair, Michael Almberger und Jonas Gander. Er wünschte ihnen viel Freude bei der Musikkapelle. In einer Gedenkminute wurde aller verstorbenen Musikanten gedacht, besonders des im letzten Jahr verstorbenen Josef Alber.

Obmann Pircher dankte in seiner Ansprache allen Musikantinnen und Musikanten für ihren steten Einsatz zum Wohle der Dorfgemeinschaft. Ein besonderer Dank ging aber an Kapellmeister Luis Schönweger für das musikalisch erfolgreiche Jahr 2014.

Dem Bericht des Obmannes folgte das Verlesen des ausführlichen Tätigkeitsberichtes sowie der Chronik durch die Schriftführerin Julia Pircher. Daraus ist zu entnehmen, dass die Kapelle im Jahr 2014 34 mal gemeinsam an die Öffentlichkeit getreten ist. Bläsergruppen haben im abgelaufenen Jahr 29 mal aufgespielt. Proben wurden 70 abgehalten.

Als nächster Tagesord-

nungspunkt folgte der exakte und detaillierte Kassabericht des Kassiers Hermann Unterthurner, der auf Vorschlag der Rechnungsrevisoren gutgeheißen wurde. Auch Kapellmeister Luis Schönweger bedankte sich bei allen Mitgliedern für das fleißige Musizieren und appellierte an alle weiterhin mit viel Freude und Einsatz an den Proben und Auftritten teilzunehmen.

Vizeobmann Alexander Öttl nahm die Prämierung der fleißigsten Musikanten vor, welche folgendes Ergebnis brachte: dreimal gefehlt haben Sepp Gasser, Elisabeth Verdorfer und Christa Verdorfer. Zweimal gefehlt haben Benni Öttl, Luis Pircher und Markus Pircher. Bei keiner der 104 Zusammenkünfte gefehlt hat Andreas Zögeler. Diesen fleißigen Musikanten wird von der Musikkapelle ein Essen spendiert. Nach den Grußworten des Bürgermeisters, des Obmannes der Raika Schenna und des Präsidenten des Tourismusvereins wurden einige allfällige Themen besprochen. Obmann Markus Pircher bedankte sich am Schluss für die Mitarbeit bei der Generalversammlung, welche dann mit dem traditionellen Abendessen in geselliger Atmosphäre ausklang.

Segnung des Hl.-Georg-Bildstöckls

Die Schützenkompanie Erzherzog Johann-Schenna lädt alle Schenner und Schennerinnen ein zur feierlichen Segnung des neu errichteten Hl.-Georg-Bildstöckls am Sonntag, **26. April 2015** um 18.30 Uhr beim Rodelstein in der St. Georgener Straße.

Anschließend sind alle zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

Jahreshauptversammlung der Volkstanzgruppe

Bei der 46. Jahreshauptversammlung am 13. Jänner 2015 im Georgenhof ließ der Obmann der Volkstanzgruppe Schenna das vergangene Tanzjahr Revue passieren und hielt Vorschau auf das kommende Jahr. Einen sehr schönen Höhepunkt bildete die Ehrung zweier verdienter

Mitglieder. Für die 45jährige Mitgliedschaft wurde Walter Egger und für die 40jährige Mitgliedschaft Zeno Klotzner geehrt. Obmann Wolfgang Dosser bedankte sich bei beiden für die treue Mitgliedschaft und wünschte ihnen weiterhin viel Freude beim Tanzen.



Die Geehrten der Volkstanzgruppe Schenna mit dem Obmann Wolfgang Dosser (Bildmitte): Zeno Klotzner (links) und Walter Egger (rechts)

Aktion „Car Wash“ der SKJ Schenna

Frühjahrsputz angesagt! Auch Eure Autos haben eine gründliche Dusche verdient! Die SKJ Schenna lädt am 11. April zur Autowasch-Aktion „Weg mit'n Dreck“ vor der Feuerwehrrhalle Schenna ein. Gleichzeitig soll es ein gemütlicher Samstagtreffpunkt für Jung und Alt sein. Eine freiwillige Spende dient zur Finanzierung der Aktionen und Projekte während des Arbeitsjahres der SKJ Schenna. Kommt also mit Euren Autos vorbei- wir bringen jedes Auto wieder zum Glänzen!

Neue Obfrau des Kulturvereins besteht Probejahr mit Bravour Jahreshauptversammlung 2015 mit interessanten Berichten und Vorschauen

Auf den Tag genau nach einem Jahr hielt der Verein für Kultur und Heimatpflege Schenna am vergangenen 20. Februar seine erste Jahreshauptversammlung unter der Leitung der neuen Obfrau Burgi Waldner, insgesamt die 59. Jahreshauptversammlung seit dem Bestehen des Vereins. Besonders positiv bewertet wurde dabei von den rund 60 versammelten Mitgliedern die kurzweilige Form der Berichterstattung, bei der anhand von Lichtbildern auf die vielfältigen Tätigkeiten im abgelaufenen Vereinsjahr zurückgeblickt wurde.

Vor einem Jahr, am 20. Februar 2014, hatte die Neuwahl des Vereinsausschusses stattgefunden, und Burgi Waldner wurde zur Nachfolgerin des langjährigen Obmannes Bruno Bacher bestellt. Burgi, die als frühere Obmannstellvertreterin mit den Aufgaben und Zielsetzungen des Vereins bereits bestens vertraut war, entpuppte sich als sehr rührige, umsichtige und konsequente Leiterin und konnte mit ihren Mitarbeitern im Vereinsausschuss ein interessantes, vielseitiges und abwechslungsreiches Jahresprogramm 2014 verwirklichen.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung präsentierte nun die neue Obfrau den Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr illustriert von zahlreichen Lichtbildern, die während der einzelnen Veranstaltungen und Tätigkeiten teils von ihr selbst und teils von teilnehmenden Mitgliedern gemacht wurden. So wurde

die wie immer sehr ausführliche Berichterstattung für alle Anwesenden auch recht kurzweilig und interessant. Zur Eröffnung der Versammlung stimmte der Altobmann Bruno Bacher mit der Gitarre das Lied „Kemmts lei einer in die Stubn“ an und der Raiffeisensaal im Schenner Vereinshaus verwandelte sich umgehend in eine gemütliche Versammlungsstube.

Gedenken

Nach der Begrüßung gedachte die Versammlung in einer Schweigeminute der im Vorjahr verstorbenen Vereinsmitglieder: Josef Alber, Hans Illmer, Franz Unterthurner, Sepp Unterthurner und Rosa Innerhofer.

Rückblick 2014

Dann hielten neben Burgi Waldner verschiedene Ausschussmitglieder Rückschau über den Ablauf der einzelnen Veranstaltungen, an denen viele anwesende Vereinsmitglieder selbst teil-



Seit genau einem Jahr ist Burgi Waldner Obfrau des Vereins für Kultur und Heimatpflege; am 20. Februar 2015 leitete sie ihre erste Jahreshauptversammlung

genommen hatten, so dass sie sich in den Bildern auch wiedersahen und schöne Erinnerungen an interessante Reisen, Ausflüge, Konzerte und Ausstellungen Revue passieren lassen konnten. Theresia Pircher erzählte über den Sommerausflug nach Buchenstein, Bruno Bacher über die Herbstreise nach Heidelberg, Annelies Schober über den Herbstausflug des Ausschusses nach Auer und Pinzon im Unterland mit Besuch im Buschenschank von Christian Ainhauser in Glen. Bei einem weiteren Tagesausflug im Sommer besuchten die Teilnehmer die Festung

Kufstein in Nordtirol, wo in der überdachten Festungsarena das Musical „May fair Lady“ aufgeführt wurde.

Die Obfrau hielt auch Rückschau auf die Kirchenkonzerte, auf das Mariensingen und den Abend in Memoriam Mariedl Innerhofer beim Schenner Langes 2014. Interessant und lehrreich war nicht zuletzt die Buchvorstellung „Inser beschetes Gwand“ über die Südtiroler Trachtenwelt, die zusammen mit der Bäuerinnenorganisation veranstaltet wurde, wengleich die Besucherzahl dabei zu wünschen übrig gelassen hatte.

Das Wegkreuz am Riffianer Weg war mit der Zeit und durch den Schneedruck des vorausgehenden Winters sehr zu Schaden gekommen, so dass der Kulturverein beschloss, es restaurieren zu lassen, was von der Tischlerei Franz und Seppl Mairhofer mustergültig fach- und sachgerecht erledigt wurde. Dann war es der Vorschlag des Herrn Pfarrers, es nicht nur wieder an seinem Platz aufzustellen, sondern es ganz offiziell in einer kleinen Feier der Öffentlichkeit zu übergeben, was am 24. Juni 2014 (Johannestag) geschehen ist.

Fortgesetzt wurde auch im



An die 60 Mitglieder des Vereins für Kultur und Heimatpflege folgten bei der Jahreshauptversammlung im Raiffeisensaal aufmerksam den Ausführungen der Ausschussmitglieder



Seppi Mairhofer montiert das im Auftrag des Kulturvereins restaurierte Wegkreuz am Riffianerweg, das am 24. Juni 2014 in einer kleinen Feier wieder der Öffentlichkeit übergeben werden konnte

vergangenen Jahr der Gitarrekurs, den Andrea Pircher nun schon seit vielen Jahren im Auftrag des Vereins durchführt, und auch das offene Singen unter der Leitung von Prof. Josef Oberhuber fand wieder guten Zuspruch. Nicht zuletzt deshalb konnte Bruno Bacher heuer zur Auflockerung mit der Versammlung auch einige ganz neue Lieder anstimmen, weil mehrere starke Sängerinnen und Sänger anwesend waren, die das offene Singen fleißig besucht hatten.

Ein größeres Projekt steht an

Mit einem etwas größeren Vorhaben, das schon länger im Programm steht, die finanziellen Möglichkeiten des Kulturvereins aber bei weitem überschreitet, versuchte Walter Innerhofer die Versammlung vertraut zu machen. Es betrifft die Themenwege, und in diesem Fall im Besonderen den Schenner-Neuwaal-Weg. Das Angebot an Themenwegen ist

in der Tourismushochburg Schenna im Vergleich zu anderen Gemeinden eher mager, obwohl jährlich Tausende Gäste den Ort besuchen und in der schönen Landschaft und dem angenehmen Klima Entspannung und Erholung suchen. Dabei stellen sich den Wanderern bewusst oder unbewusst Fragen nach den Besonderheiten der Natur- und der Kulturlandschaft unserer Heimat, die ihnen durch Themenwege beantwortet werden sollten. Dadurch könnte der Erlebniswert der Landschaft ganz erheblich gesteigert und nicht zuletzt auch ein beachtlicher Beitrag zu deren größerer Wertschätzung und schützenden Erhaltung erreicht werden. Nicht nur touristisch könnte damit ein beachtlicher Werbeeffect erzielt werden, auch manchem Einheimischen würde die Landschaft durch besseres Wissen über die Besonderheiten ihrer Entstehung und Wirkung schützens- und erhaltenswerter erscheinen: „Was man kennt, ist man auch eher bereit zu hegen und zu pflegen!“ Nun hat Schenna diesbezüglich bisher den inzwischen schon wieder erneuerungsbedürftigen



Seit vielen Jahren leitet Andrea Pircher im Auftrag des Kulturvereins einen Gitarrekurs, an dem auch im vergangenen Jahr wieder mehrere Schülerinnen mit Begeisterung teilnahmen

„Flurnamen- Mitterplatt-Weg“ und einige Plätze des ebenfalls vom Kulturverein initiierten „Dorf museums in Stationen“ anzubieten, und nicht viel mehr.

Nachdem die Flurbewässerung in Schenna im Jahre 2010 von der Beregnung auf die Tropfbewässerung umgestellt wurde, hat die Neuwaalinteressentschaft in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein im Rahmen des Schenner Langes 2011 eine vielbeachtete Ausstellung zum Thema „250 Jahre Schenner Neuwaal-Interessentschaft“ gestaltet. Dabei ist die Idee aufgetaucht, das dafür gesammelte Bildma-

terial und die Informationen nicht ins Archiv zurückzustellen, sondern damit einen Themenweg zu gestalten, auch weil der Waalweg wohl der meistbegangene Wanderweg in Schenna ist. Ing. Sepp Kaufmann hat dazu ein Projekt erarbeitet, das von der Baukommission genehmigt wurde und vom Forstamt zur Ausführung gelangen könnte, wenn die Kosten von etwas mehr als 100.000 € dafür aufgebracht werden. Vom Land Südtirol ist inzwischen ein Beitrag von 42% der anerkannten Projektkosten zugesagt worden, und für den Rest hat die Vereinsleitung bei der Gemeinde Schenna, bei der Raiffeisenkasse, beim Tourismusverein und beim Energiekonsortium Grafeis-Masul, dem auch die Neuwaalinteressentschaft angehört, um Beiträge ange-sucht. Mit vereinseigenem Geld möchte man heuer im Frühjahr beginnen, das Projekt auszuführen.

Auch eine weitere Museumsstation wird geplant, und zwar an der Kupferloch-gasse im Dorfzentrum von Schenna, wo sich Einheimische und Gäste immer wieder fragen, wo denn dieser seltene und für viele wohl auch seltsame Straßenna-



Im Sommer 2014 besuchte auf Einladung des Kulturvereins eine Gruppe von Schenner Musikfreunden das Musical „May Fair Lady“ in Kufstein

men in Schenna herrühren könnte. Außerdem präsentiert sich gerade die Kuperlochgasse, obwohl eine zentrale Fußgängerverbindung im Ort, eher in einem vernachlässigten Zustand und müsste unbedingt aufgewertet werden.

Vorhaben für 2015

Geschickt streute die Obfrau in die Berichterstattung immer wieder auch kurze Vorschauen auf das bevorstehende Vereinsjahr 2015 ein. So wird im Schenner Langes 2015 am 10. April ein Konzert des Liedermachers Dominik Plangger angeboten werden. Am 17. Mai 2015 soll wieder das Mariensingen in der Pfarrkirche Schenna stattfinden, und für den 21. Juni werden die Mitglieder zum heurigen Sommerausflug eingeladen werden, der nach vielen Jahren wieder einmal ins Wipptal nach Sterzing, Ratschings und Ridnaun führen wird. Dann soll am 2. August 2015 der Operettensommer in Kufstein besucht werden, wo heuer die Operette „Im weißen Rössl am Wolfgangsee“ zur Aufführung gelangt. Die dreitägige Herbstreise ist vom 13. bis 15. November 2015 nach Mantua geplant, wobei diese Stadt nicht nur als Hinrichtungsort Andreas



BM Luis Kröll fand anerkennende Worte für die Tätigkeit des Vereins

Hofers sondern als Residenz des wichtigen oberitalienischen Adelsgeschlechts der Gonzaga besichtigt und kennengelernt werden soll. Nach einer weiteren Liedeinlage setzte der Vereinskassier Hannes Raffl mit dem Kassabericht die Berichterstattung fort, wozu die beiden Rechnungsprüfer Robert Verdorfer und Matthias Pircher der Versammlung mitteilen konnten, dass alle Geldbewegungen in der Vereinskasse exakt belegt und verbucht wurden. Die Versammlung entlastete somit den Kassier einstimmig und dankte ihm mit einem Applaus für seine fleißige Arbeit. Zum Schluss hatten noch die Ehrengäste das Wort, wobei auch die versammelten Mitglieder zur Diskussion eingeladen wurden. Pfarrer Hermann Senoner, Bürgermeister Luis Kröll, Franz Fliri

als Vertreter des Landesverbandes für Heimatpflege, Hans Vetter als Vertreter des Bezirkes Burggrafenamt, Stefan Klotzner als Obmann der Raiffeisenkasse Schenna, der Schützenhauptmann Thomas Egger und Sepp Innerhofer-Goyen meldeten sich zu Wort und fanden durchwegs lobende Worte für die umfangreiche Tätigkeit des Kulturvereins, wobei sowohl der Bürgermeister als auch der Raika-Obmann versprochen, sich tatkräftig für die Mitfinanzierung des Projektes „Themenweg Neuwaal“ einzusetzen. Dazu war Bürgermeister Kröll der Meinung, man müsste das Projekt möglichst in einem Zug ausführen, um es abgeschlossen und feierlich der Öffentlichkeit übergeben zu können.

Wie bereits zur Tradition geworden, schloss die Jahreshauptversammlung des Vereins für Kultur und Heimatpflege Schenna auch heuer wieder gemütlich-kulinarisch, wozu Felix Klotzner

für alle Anwesenden ein leckeres Kartoffellauchsüppchen vorbereitet hatte und natürlich die Krapfen der Unteren Taserin Maria Kuen nicht fehlen durften.

Frühlingswallfahrt

Die bäuerlichen Senioren sind am 23. April 2015 zur Frühlingsfahrt herzlich eingeladen. Die Abfahrt in Verdins erfolgt um 7.30 Uhr auf dem Parkplatz und um 7.45 Uhr auf dem Dorfplatz in Schenna. Die Senioren fahren auf den Bergisel zum Rundgemälde und besichtigen dieses Kunstwerk mit einer Führung. Nachher fahren sie zum Wallfahrtsort „Maria Stein“ im Unterinntal, nehmen dort das Mittagessen ein und besuchen dann den Gnadenort. Auf dem Rückweg machen die Teilnehmer einen kurzen Aufenthalt beim „fröhlichen Friedhof“. Die Rückkehr in Schenna ist gegen 20.00 Uhr geplant.

Kosten für Fahrt, Mittagessen und Eintritt mit Führung: € 50,00,-
Anmeldung bis 20. April 2015 unter Tel. 0473 945699



Traditionsgemäß sorgte der Ausschuss abschließend für das leibliche Wohl der Teilnehmer

Frühlingsausflug nach Völs

Die Bäuerinnen von Schenna laden am Mittwoch, 15. April zu einer Fahrt mit Bus nach Völs zur Kaffeerösterei CAROMA ein. Abfahrt um 12.45 Uhr in Verdins, um 13 Uhr von der Feuerwehrhalle in Schenna nach Völs. Valentin Hofer führt die Teilnehmerinnen in der Kaffeerösterei durch die faszi-

nierende Welt des Kaffees mit Verkostung. Anschließend einstündige Wanderung zum Buschenschank Pitschmann mit Führung und traditionellem Abendessen.

Anmeldungen und weitere Informationen bis 11. April bei Verena Pircher, Staferhof, Tel. 0473/945731.

Faschingsrevue des Kirchenchores Schenna

„Venezianische Nächte“ lautete heuer das Motto, das die SängerInnen für die Faschingsrevue ausgewählt hatten. Um 19.30 Uhr eröffnete Dieter Oberdörfer mit gekonntem Spiel am Flügel den Abend und als sich der Vorhang öffnete, bot sich den Zuschauern ein buntes Bild verkleideter Sänger, ganz nach venezianischem Vorbild. Aus der Oper „Eine Nacht in Venedig“, von Johann Strauss, wurde die Introduction, das „Schwipslied“ und „Alle maskiert“ vorgetragen.

Anschließend eröffnete Bernhard Innerhofer, der von den Revueabenden nicht wegzudenken ist, den Abend und begrüßte alle mit seinem altbekannten Jo Hoi! Ihm gebührt heuer ein besonderer Dank, da doch vor kurzem erst seine Mutter, eine großzügige Gönnerin des Kirchenchores, verstorben ist. Trotzdem, oder vor allem gerade deshalb, unterstützte er die Sänger mit seinem Dabeisein. In seiner unverkennbaren Weise zog er mit Anspielungen, Ironie und Witz einen Bogen von

der Politik über Begebenheiten aus dem Dorf, bis hin zu mehr oder weniger prominenten Schenner Persönlichkeiten und sorgte damit für Erheiterung des Publikums.

Er war es auch, der das erste Theaterstück ankündigte, das in Anlehnung an die bekannte Comedyserie „Die Wöchenschau“, aufgeführt wurde. Dabei wurde von zwei Moderatoren das Dorfgeschehen aufs Korn genommen. Der Auftritt des Modschuner Peppn, eines



Bernhard führte in gekonnter Manier durch den Abend.



Der Bürgermeister bei der Jagd nach dem Edelweiss

Jägers mit entsprechendem Jägerlatein und des Commissario Brunetti, der extra aus Venedig angereist war, um die dunklen Umstände der Probleme der Hirzer Seilbahn zu durchleuchten, sorgten für Lachsalven bei den Zuschauern. Den ersten Teil schließlich beendete eine Einlage der Chormänner, die sich im Synchronschwimmen versuchten. Mit ihren blumigen Schwimmbüchsen und gestählten Körpern, sorgten sie für eine wertvolle Abwechslung. In der Pause konnten sich die Gäste kulinarisch verwöh-

nen lassen, oder sich am üppigen Kuchenbuffet einen Nachschlag holen. Den zweiten Teil des Abends eröffnete die Musikkapelle, die sich auch seit Jahren mit viel Einsatz an diesem bunten Abend beteiligt. Mit der „Waterchallenge“, zünftiger Marschmusik und schließlich noch einer Live-Schaltung, die zu Kevin Kostner, über den Modschuner Peppn bis in die finstere Welt der Mafia führte, sorgten die Musikanten für lustige Momente. Dabei ging es vor allem darum, für die Musikkapelle eine Marenade zu erbetteln. Auch der Sketch zweier Gondolieri, die auf der Suche nach neuen wirtschaftlichen Märkten, über der Etsch und den Schnuggenbach bis nach Schenna gerudert kamen, sorgte für Erheiterung. Schließlich wurden zwei Personen aus dem Publikum auf die Bühne geholt. Sie mussten einiges über sich ergehen lassen, um die strengen Kriterien zur Erhaltung der Gondolierelizenz zu erfüllen. Charmant hatte Bernhard durch den Abend geführt und mit seinem typischen JoHoi kündigte er schließlich den letzten gemeinsamen Auf-



Ein kunterbuntes Bild vor venezianischer Kulisse

tritt der SängerInnen an. Mit dem Walzer Nr. 2 von Scho-stakowitsch, für die Sän-ger neu verfasst von Dieter Oberdörfer – ein Stück, das alle Liebhaber der Brunetti-filme kennen – verabschiedete sich der Chor. Das letzte Lied ist traditionell das Köstiglied und damit ist die Faschingsrevue 2015 auch schon wieder Geschichte.

Der Kirchenchor ist ein Verein, der sich nicht unbedingt gegen starken Mitgliederzu-wachs wehren muss. Gerade deshalb ist der Einsatz eines jeden einzelnen Sängers nötig. Auch den vielen frei-willigen Helfern, die z.T. seit Jahren durch ihren Einsatz zum Gelingen des Abends beitragen, sei herzlich ge-dankt. Ein Dank gebührt auch dem treuen Publikum, das durch sein Erscheinen den Chor unterstützt. Die er-worbenen Einnahmen bieten dem Chor die Möglichkeit, neue Projekte anzugehen, schließlich feiert er heuer, im Jahr 2015, sein 200-jähriges Bestehen und dieses Jubiläum soll auch einen würdigen Rahmen erhalten. Der Auf-ruf an alle sangesfreudigen Menschen in Schenna, die auch bereit sind, ihren Teil zum kirchlichen Leben in der Pfarre beizutragen, sich dem Kirchenchor anzuschließen, gilt immer.



Synchronschwimmen der Chormänner



Sangesfreudige Chorfrauen



Zwei Gondolieri im Schnuggenbach



Die Musikanten warten auf ihren Auftritt.



Die Wöchenschau

Terminkalender

10. April:

- Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat März.

15. April:

- Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindefestbeitragsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat März auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna bei der Raiffeisenkasse Schenna.

16. April:

- Einzahlung der im Monat März getätigten **Steuer-rückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- **MWSt.-Abrechnung für den Monat März** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat März an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

Raiffeisenkasse Schenna und ihre Berater

Nachdem der langjährige Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Schenna Walter Rinner mit Ende Oktober in den Ruhestand getreten ist, wurden seine Aufgabenbereiche an die anderen Mitarbeiter übertragen.

Hansjörg Verdorfer (rechts im Bild) wird sich künftig verstärkt um die Privatkunden im Bereich Geldanlage, Finanzierung und Versicherung kümmern.

Markus Müller betreut von

nun an die Firmenkunden, insbesondere das Hotel- und Gastgewerbe sowie die Handels- und Handwerksbetriebe. Weiters kümmert er sich heuer erstmals in Zusammenarbeit mit der Versicherungsabteilung um die Hagelversicherung der Obstbauern.

Die restlichen Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Schenna stehen den Kunden jederzeit in gewohnter Weise mit Rat und Tat zur Verfügung.



Schulbesuch in der Raiffeisenkasse Schenna

Am 11. Februar besuchte eine dritte Klasse der Grundschule Schenna die Raiffeisenkasse. Vom Jugendberater Heinrich Dosser wur-

de die Frage gestellt: Was passiert mit dem Geld, das die Kinder auf ihr Sparsbuch einlegen. Auf seinem Arbeitsplatz erklärte er, welche



Das Gruppenfoto vom Schulbesuch – weitere Fotos unter www.raiffeisen.it/schenna

Eiszeitlicher Marmor-Findling beim Walch-Hof



Der eiszeitliche Marmor-Findling beim Walch-Hof

In der Katnauwiese des Walch-Hofes wurde im Jahre 2015 bei Baggerarbeiten ein 5,5 Tonnen schwerer Felsbrocken aus weißem Kalkgestein gefunden – ein Fremdling im Gneis- und Granitgebiet von Schenna. Er stammt aus dem hintersten Passeiertal. Der Gletscher der Würm-Eiszeit hat ihn 100.000 bis 12.000 Jahre vor heute ins Meraner Becken an den Hang von Schenna verfrachtet. Damals wälzten sich mächtige Eismassen, deren Oberfläche auf 2.200 m Meereshöhe lag, zähfließend vom Alpenhauptkamm bis an den Gardasee, transportierten Steine und Felsbrocken mit sich und lagerten sie an den

Talhängen als Geröll-Moränen ab.

Im sogenannten Schneeberger Zug des hintersten Passeiertales wechseln mächtige Schichten aus Kalkstein mit Gesteinen des Ötztal- und Stubai-Kristallins. Die Kalke wurden am Beginn des Erdmittelalters vor rund 200 Millionen Jahren am Grund des Urmeeres abgelagert und bei der Hebung und Faltung der Alpen, die vor rund 100 Millionen Jahren begann, durch Druck und Hitze in Marmor umgewandelt. Wer heute von Pfleders zur Stettiner Hütte aufsteigt, quert mehrmals solche Kalksteinbänder. Von dort stammt auch der Walchn-Marmor-Findling.

Sicherheitsvorkehrungen die Bank hat, wie man echtes Geld von Falschgeld unterscheidet und welche Scheine und Münzen es gibt. Beim Zählautomat sahen die Schüler dann, wie die Münzen gezählt und sortiert werden und im kleinen Technikraum, wie sie später abgepackt werden, um sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder an Kunden weitergeben zu können. Am

spannendsten war natürlich der Tresorraum. Schon das Öffnen der Tür und die Überwachung sowohl außen als auch innen wurden von den Kindern genauestens hinterfragt.

Erst einmal geöffnet bot sich den Kindern der Blick auf die vielen Schließfächer. Dass sich in einem eine kleine Überraschung befand, war für alle ein schöner Abschluss.

Feuerwehr Schenna wählt Führungsgremien neu Kommandant und Stellvertreter im Amt bestätigt – Jahresrückblick mit vielen Unwettereinsätzen – 75 aktive Feuerwehrmänner

Traditionell am Lichtmesstag hielt die Feuerwehr Schenna ihre 137. Jahreshauptversammlung ab. Der Kommandant Nikolaus Pföstl und sein Stellvertreter Hans Pircher wurden im Amt bestätigt. Auch der Ausschuss wurde neu gewählt.

Auf ein Jahr mit vielen technischen Einsätzen blickte die Feuerwehr Schenna bei ihrer Jahreshauptversammlung zurück. Insgesamt wurde die Wehr zu 38 Einsätzen gerufen, darunter zu 32 technischen Einsätzen, vier Brandeinsätzen und zwei Fehlalarmierungen. Insgesamt leisteten die Wehrmänner 607 Stunden bei Einsätzen, 222 Stunden bei Brand- und Ordnungsdiensten und 2.179 Stunden bei den insgesamt 59 Übungen. Aufgrund der vielen Niederschläge im Jahr gab es sehr viele Unwettereinsätze zu verzeichnen. Besonders langwierig gestaltete sich die Hangrutschung im Gewerbegebiet Naif, der den Einsatz der Florianijünger über Tage hinweg forderte. Positiv blickte man auf eine Suchaktion mit den Bergrettungsdiensten und anderen Zivilschutzorganisationen zurück, wo eine Frau nach zweistündiger Suche in der Nacht leicht verletzt aufgefunden werden konnte. „Ein gutes Zusammenspiel der Rettungsorganisationen ist für einen solchen Erfolg mehr denn je entscheidend“, unterstrich der Kommandant.

Auch die Jugendfeuerwehr konnte in ihrem Bericht auf eine rege Tätigkeit zurückblicken. Ein besonderes Ereignis für die zehn Jugendfeuerwehrmänner war die Teilnahme am Wissenstest



Der neu gewählte Ausschuss der FF Schenna: v.l.: vorne Kdt. Stv. Hans Pircher, Andreas Kröll, Rudi Verdorfer, Kdt. Klaus Pföstl, Hansi Pichler



Die neu aufgenommenen Wehrmänner Markus Theiner und Lukas Mair bei der Angelobung an die Feuerwehrfahne



Für die Kommandantschaft haben sich die Wehrmänner Friedrich Dosser, Valentin Weger, Karl Unterthurner und Christoph Unterthurner nicht mehr zur Verfügung gestellt

und Orientierungsmarsch in Goldrain. Weiterhin wird diese Gruppe von Michael Illmer und seinem Stv. Manuel Kaufmann betreut. Ihnen zur Seite stehen Michael Pföstl Frei und Sepp Weger.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung legten zwei neue Wehrmänner ihren Schwur ab und wurden in den aktiven Dienst aufgenommen. Die Wehr hieß Markus Theiner und Lukas Mair mit einem kräftigen Applaus in ihren Reihen willkommen.

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung waren die Neuwahlen. Der Kommandant Nikolaus Pföstl und sein Stellvertreter Hans Pircher stellten sich der Wiederwahl und wurden mit großer Mehrheit im Amt bestätigt. In den Ausschuss gewählt wurden Hansi Pichler (Schriftführer), Rudi Verdorfer (Kassier) und Andreas Kröll (Hauptgerätewart). Als Revisoren der Feuerwehr bestätigt wurden Florian Gilg und Meinrad Innerhofer. Vom Ausschuss ernannt wurden Gruppenkommandant Hannes Pföstl mit seinem Stv. Peter Kröll, Gruppenkommandant Oswald Zöggeler mit seinem Stv. Lukas Pföstl und Gruppenkommandant Georg Verdorfer mit seinem Stv. Matthias Gögele. Als Gerätewarte stellten sich Christoph Pföstl, Michael Pföstl Frei und Thomas Verdorfer zur Verfügung. Christoph Unterthurner, Valentin Weger, Karl Unterthurner und Friedrich Dosser stellten sich nicht mehr zur Verfügung. Der Kommandant dankte ihnen für die gute Zusammenarbeit. „Durch den aktiven Einsatz in der Kommandantschaft über viele Jahre hinweg haben sie entscheidend an der Entwicklung der Feuerwehr beigetragen und dafür gebührt ihnen ein großer



Die neu gewählte Kommandantschaft der FF Schenna:
 1. Reihe v.l.: Peter Kröll, Kommandant Klaus Pföstl, Hans Pircher, Georg Verdorfer
 2. Reihe v.l.: Oswald Zöggeler, Rudi Verdorfer, Hansi Pichler
 3. Reihe v.l.: Andreas Kröll, Michael Pföstl Frei, Thomas Verdorfer, Matthias Gögele
 4. Reihe v.l.: Michael Illmer, Christoph Pföstl, Manuel Kaufmann, Hannes Pföstl

Dank!“ so der Kommandant. In seinen Grußworten dankte der Bürgermeister der Wehr für ihren Einsatz zum Wohle der Dorfbevölkerung, dankte den scheidenden Kommandantschaftsmitgliedern und wünschte den beiden neuen Feuerwehrmännern viel Freude für den Dienst am Nächsten. Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler dankte der Kommandantschaft für die gute Zusammenarbeit im Bezirk und die gute Führung

der Wehr. Besonders hob er die Arbeit der Jugendgruppe hervor. Sie sei für die Nachwuchsarbeit entscheidend. Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser lobte die Wehr für die Teilnahme an den verschiedenen Übungen im Abschnitt. Nur durch ständiges Üben und Teilnahme an den Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule können die vielen Einsätze erfolgreich bewältigt werden.

52. Jahresvollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Tall

Die Freiwillige Feuerwehr Tall hielt am 25. Jänner 2015 ihre 52. Jahresvollversammlung mit Beginn um 10.00 Uhr im Bürgersaal von Obertall ab. Der Kommandant Konrad Mair begrüßte Bürgermeister Alois Kröll, Bezirkspräsident Jakob Pichler, Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser, Kommandant der Feuerwehr Schenna Klaus Pföstl, sowie 33 aktive und vier Wehrmänn-

ner der Feuerwehr Tall außer Dienst. Die Beschlussfähigkeit war somit gegeben. Bevor der Kommandant mit der Tagesordnung fortfuhr, legte er für die im Jahr 2014 verstorbenen Florian Haller und Oswald Tschöll eine Gedenkminute ein. Florian Haller wurde am 18. März 2014 durch einen tragischen Speed Gliding Unfall im jungen Alter von 33 Jahren aus unserer Mitte ge-

rissen. Florian war stets ein sehr fleißiger, hilfsbereiter und geschickter Wehrmann und hinterlässt in der ganzen Gemeinde eine große Lücke, da er ein sehr geselliger und offener Mensch war. Florian wurde am 22. März 2014 unter sehr großer Anteilnahme in Obertall zu Grabe getragen. Aus der großen Menschenmenge, die gekommen war um von Florian Abschied zu nehmen, konnte man sehen wie beliebt er war.

Auch der ehemalige Bürgermeister von St. Leonhard/Pass. Oswald Tschöll wurde durch einen tragischen Jagdunfall aus unserer Mitte gerissen. Oswald war für längere Zeit Förster in Schenna und hatte dadurch viele Freunde und Kontakte mit der Fraktion Obertall.

Als zweiter Punkt auf der Tagesordnung stand die Ernennung von zwei Protokollunterfertigen. Gottfried Almberger und Florian Walzl wurden dafür vorgeschlagen und einstimmig ernannt. Darauf folgend verlas der Schriftführer Tobias Mair den Tätigkeitsbericht des Jahres 2014.

Daraus konnte folgendes hervorgehoben werden: Die Feuerwehr Tall bewältigte im Jahr 2014 insgesamt 18 Einsätze, diese unterschieden sich in 16 technische Einsätze, einen Brandeinsatz, sowie eine Suchaktion. Ein Großteil der technischen Einsätze ist auf den niederschlagsreichen Januar und Februar 2014 zurückzuführen, bei dem Schneemengen in Obertall von weit über einen Meter zusammenkamen. Dabei mussten Dächer abgeschaufelt, Straßen von umgerissenen Bäumen und Schnee freigelegt werden, sowie umgerissene Strom- und Telefonleitungen freigeschaufelt und bei deren Reparatur geholfen werden.



Leo Pircher ist zur Versammlung außer Dienst gegangen, ihm wurde der Heilige Florian verliehen.

Die Ersthelfer Tall rückten zu 16 Einsätzen aus. Bei den Einsätzen der Feuerwehr und der Ersthelfer beteiligten sich im Jahr 2014 insgesamt 206 Wehrmänner mit 432 Einsatzstunden. Für einen raschen und gezielten Arbeitsablauf bei Einsätzen braucht es natürlich auch viel Probenarbeit. So organisierte die Feuerwehr Tall insgesamt 27 Feuerwehrproben. Die üblichen Veranstaltungen wie Preiswatten, Sommerfest, Sommerabend in Schenna, Aufschank bei der Fußgängerzone Verdins wurden organisiert und durchgeführt und es konnten zum Glück gute Gewinne erzielt werden.

An den sportlichen Tätigkeiten wurde wieder rege teilgenommen. Der Tätigkeitsbericht wurde per Handaufhalten einstimmig genehmigt.

Als weiteren Punkt der Versammlung verlas der Kassier Helmut Pichler einen sehr detaillierten und umfassenden Kassabericht. Er wurde von den Rechnungsrevisoren ohne Einwände entlastet und per Handaufhalten einstimmig genehmigt.

Weiters stand die Ehrung

verdienter Wehrmänner auf dem Programm. Leo Pircher ist zur Versammlung außer Dienst gegangen, ihm wurde für seine Dienste in der Feuerwehr Tall der Heilige Florian verliehen. Leo ist seinem aktiven Wehrdienst immer sehr fleißig nachgekommen. Er nahm bei Übungen, Einsätzen und Veranstaltungen rege teil und man konnte stets auf ihn zählen. Die Feuerwehr Tall dankte ihm herzlich für seine Dienste und lud ihn natürlich ein, weiterhin bei Übungen oder Festlichkeiten teilzunehmen. Karl Pacher hätte das Verdienstkreuz in Gold für 40jährigen Feuerwehrdienst verliehen bekommen. Leider konnte er bei der Versammlung nicht anwesend sein, somit wird im das Verdienstkreuz bei einem anderen Anlass verliehen.

Christian Mair hätte das Verdienstkreuz in Silber für 25jährigen Feuerwehrdienst verliehen bekommen. Leider war auch er nicht bei der Versammlung anwesend. Ihm wird das Verdienstkreuz bei einem weiteren Anlass verliehen. Allen Geehrten gilt ein herzliches Vergelt's Gott für ihre Dienste in der Feuerwehr Tall.

Da wieder fünf Jahre vergangen sind, stand die Neuwahl der Kommandantschaft auf dem Programm. Zuerst wurde der Kommandant gewählt. Kommandant Konrad Mair bedankte sich zuerst bei seiner Kommandantschaft, der Gemeindeverwaltung, dem Bezirk, dem Abschnitt, den Nachbarwehren und natürlich bei den Wehrmännern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren und erklärte, dass er sich wieder der Wahl zum Kommandanten stellen würde. Er übergab den Vorsitz an Bürgermeister Alois Kröll.



Neugewählter Ausschuss: Günther Pichler, Stefan Zipperle, Konrad Mair, Markus Walzl, Leo Pircher, Manuel Mair, Lukas Mair, Christof Pichler, Genoveva Pichler, Leonhard Pichler und Helmut Pichler

Bürgermeister Alois Kröll erklärte die Wahl und fragte die Versammelten, ob es Vorschläge für einen Kommandant gibt. Dabei wurde Konrad Mair als Kommandant vorgeschlagen. Mit geheimer Wahl wurde schließlich Konrad Mair mit einem sehr guten Wahlergebnis wieder zum Kommandanten der Feuerwehr Tall gewählt. Als nächstes wurde der Kommandant-Stellvertreter gewählt. Lukas Mair führte in den vergangenen fünf Jahren das Amt als Kommandant-Stellvertreter aus. Auch er stellte sich wieder der Wahl und wurde dafür vorgeschlagen. Mit einem sehr guten Wahlergebnis wurde Lukas Mair zum Kommandant-Stellvertreter wiedergewählt.

Weiter wurden drei Ausschussmitglieder gewählt. Helmut Pichler (Kassier), Manuel Mair (Gerätewart) und Tobias Mair (Schriftführer) waren in den vergangenen fünf Jahren Ausschussmitglieder. Helmut Pichler und Manuel Mair stellten sich wieder der Wahl, Tobias Mair stellte sich nicht mehr der Wahl, an seiner Stelle wurde Markus Walzl vorgeschlagen. Mit einem weite-

ren sehr guten Wahlergebnis wurden Helmut Pichler, Manuel Mair und Markus Walzl als Ausschussmitglieder gewählt.

In den vergangenen fünf Jahren führten Günter Pichler und Josef Gilg das Amt als Gruppenkommandanten aus. Günther Pichler stellte sich wieder der Wahl, Josef Gilg stellte sich nicht mehr der Wahl.

Mit geheimer Wahl wurden Günther und Christof Pichler als Gruppenkommandanten für die nächsten fünf Jahre gewählt.

Außerdem wurden noch zwei Rechnungsprüfer gewählt. In den vergangenen fünf Jahren führten dieses Amt Stefan Zipperle und Andreas Walder aus. Beide stellten sich wieder der Wahl und wurden per Handaufhalten einstimmig gewählt.

Bürgermeister Alois Kröll, Bezirkspräsident Jakob Pichler, Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser und Kommandant der Feuerwehr Schenna Klaus Pföstl sprachen Gruß- und Dankesworte, lobten die Geehrten, gratulierten zur Wahl und wünschten viel Glück und wenige Einsätze.

Sie lobten die gute Zusam-

menarbeit der drei Wehren in der Gemeinde Schenna. Weiters erklärten sie Neuerungen aus Bezirk, Gemeinde und Abschnitt. Bezirkspräsident Jakob Pichler verabschiedete sich zugleich bei der Feuerwehr Tall. Er erklärte, dass er sich bei den kommenden Wahlen nicht mehr als Bezirkspräsident zur Verfügung stellen werde. Bevor er zum Bezirkspräsidenten gewählt wurde, war er Abschnittsinspektor und hatte, sei es als Abschnittsinspektor, als auch als Bezirkspräsident stets ein offenes Ohr für die Feuerwehr Tall und nahm fast immer an den Jahresvollversammlungen in Ober-tall teil.

Nach einigen Wortmeldungen zum Allfälligen dankte der Kommandant allen Wehrmännern für deren unermüdlichen Dienst für die Feuerwehr, wünschte sich weiterhin eine gute Kameradschaft um gemeinsam für die Sicherheit der Mitbürger sorgen zu können. Der Kommandant dankte der Gemeindeverwaltung und dem Bezirk, aber auch der Bevölkerung für die Unterstützung der Feuerwehr Tall. Er schloss die Versammlung mit einem „Gut Heil“ und lud zu einem gemeinsamen Mittagessen im Bürgersaal ein.



Der Tourismusverein Schenna sucht ab Juni eine fleißige und zuverlässige **Reinigungskraft** für das Tourismusbüro. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Tourismusbüro Schenna
 Tel. 0473 945669
 info@schenna.com

Gefallenengedenken am Andreas-Hofer-Sonntag

Der heutige Andreas-Hofer-Sonntag stand ganz im Zeichen des Gedenkens an den Kriegsausbruch vor 100 Jahren auf Tiroler Boden und an die Gefallenen des 1. Weltkrieges. Nach der Aufstellung vor dem Schennerhof zogen die Schützenkompanie und die Feuerwehren von Schenna und Verdins angeführt von der Musikkapelle in die Kirche ein. Pfarrer Hermann Senoner ging bei seiner Begrüßung auf den in der Kirche aufgestellten Krieger-Christus ein, zu dem die Schenner in den Wirren des 1. Weltkrieges gebetet hatten. Die Hl. Messe wurde von einer Bläsergruppe der Musikkapelle feierlich umrahmt.

Bei der anschließenden Gedenkfeier am Friedhof erinnerte Rudl Pichler an die schreckliche Zeit des Kriegsausbruchs 1914 und der Einberufung vieler Schenner nach Galizien und Russland. Als dann am 23. Mai 1915 der Bündnispartner Italien Österreich den Krieg erklärte, rückte die Front plötzlich an die heimatischen Grenzen. Die Tiroler stellten ihr letztes Aufgebot und verteidigten tapfer ihr Land. Viele von ihnen verloren in

diesen Kriegsjahren ihr Leben, darunter auch über 60 Schenner, deren Namen im Rahmen des Gedenkens verlesen wurden.

Es folgte ein Gebet vor dem Kriegerdenkmal und die Ehrensalue der Schützenkompanie, bevor zu den Klängen des „Guten Kameraden“ sich die Fahnen senkten und der Kranz niedergelegt wurde. Mit der Landeshymne endete die würdige Gedenkfeier.

Wie schon zur Tradition geworden, lud die Schützenkompanie Musikkapelle, Feuerwehren und Ministranten zu Wurst und Kraut im Vereinshaus ein.

Auch am Nachmittag bei der Landesgedenkfeier am sanierten Andreas-Hofer-Denkmal in Meran nahmen die Schenner Schützen mit einer starken Abordnung teil. Bei der anschließenden feierlichen Zeremonie im Bürgersaal des Kurmittelhauses wurde Walter Egger vom Südtiroler Schützenbund die Katharina-Lanz-Verdienstmedaille in Bronze verliehen. Seine Kameraden von der Schützenkompanie gratulieren ihm dazu ganz herzlich.



Der geehrte Walter Egger mit seinen Kameraden



Rudl Pichler-Erlenbach hielt die Gedenkrede am Gefallenendenkmal.

Vereineschießen zum Gedenkjahr



Die von Judith Klotzner gestaltete Gedenkscheibe

Das 40. Vereineschießen stand ganz im Gedenken an den Kriegsausbruch an der Grenze zwischen Tirol und Italien vor 100 Jahren. Auf dem Ladschreiben wurde in einem kleinen geschichtlichen Abriss an diese leidvollen Jahre für unser Land erinnert. Das Abzeichen mit der Aufschrift „Hände weg von Tirol“, einem Leitspruch der Tiroler Standschützen, sowie die Urkunde für die Vereine wurden ganz nach diesem Motto gestaltet. Passend zum Anlass wurde von Judith Klotzner auch eine schöne Gedenkscheibe angefertigt, die zwei Standschützen, den Tiroler Ad-

ler und das ungeteilte Tirol darstellt. Die Kommandantschaftsmitglieder der Schützenkompanie und die Obmänner der teilnehmenden Vereine waren eingeladen, einen Schuss darauf abzugeben.

Die Teilnahme am diesjährigen Vereineschießen war wieder sehr gut, insgesamt nahmen 168 Schießbegeisterte am Wettkampf teil. An den neun Schießtagen war der Schießstand auch ein beliebter Treffpunkt um das Gesellige und die Kameradschaft zu pflegen. Zur Preisverteilung am 7. März im Schießstand waren viele Vereinsobleute und Schützen gekommen. In der Einzelwertung wurden den Bestplatzierten der verschiedenen Kategorien schöne Preise überreicht und 23 Vereine erhielten eine Urkunde. Den 1. Rang konnte die Schützenkompanie erreichen, gefolgt von den Jägern und der Feiw. Feuerwehr Schenna.

Die Schützenkompanie möchte allen Teilnehmern für den tollen Wettkampf herzlich danken.

Hermann Taber neues Ratsmitglied Gemeinderatssitzung am 24.2.2015

Hermann Taber rückte auf Myriam Atz Tammerle (Süd-Tiroler Freiheit) in den Gemeinderat nach und bekundete, dass er als Unabhängiger im Gemeinderat tätig sein wird. Frau Myriam Atz Tammerle (Liste „Süd-Tiroler Freiheit“ bei den Wahlen 2010), hat den Rücktritt vom Amt eines Gemeinderatsmitgliedes von Schenna eingereicht, nachdem sie im Dezember 2014 das Mandat als Landtagsabgeordnete angetreten hatte.

1. Bilanzänderung 2015

Während des laufenden Finanzjahres haben sich höhere Einnahmen im Ausmaß von € 64.966,13 gegenüber den aktiven Haushaltsvoranschlägen ergeben. Aus diesem Grund wurden Abänderungen an der Einnahmen- und Ausgabenseite des Gemeindehaushaltes 2015 vorgenommen. Die laufende Mehreinnahmen stammen aus einem Landesbeitrag für den Finanzausgleich, sowie aus dem Landesbeitrag für den Bildungsausschuss. Der Gemeinderat hat beschlossen die Mehreinnahmen wie folgt einzusetzen: € 9.000 als Beitrag für die öffentliche Bibliothek, € 4.500 als Beitrag an die Musikkapelle Schenna, € 6.000 als

Beitrag an den Bildungsausschuss, € 7.000 als Beitrag an die Viehversicherungsvereine von Schenna und weitere Ausgaben unter anderem für Personal und Vergabe des Reinigungsdienstes für die Kindergärten in Schenna und Verdins. Der Gemeindehaushalt umfasst somit € 8.967.868,13

Gebühren für den Anschluss an das Glasfasernetz festgesetzt

Die einmalige Gebühr für den Anschluss an das Glasfasernetz der Gemeinde Schenna wurde für die privaten Haushalte mit € 125,00 und für die gewerblichen Betriebe mit € 250,00 festgelegt.

Abänderung der Verordnung über die Anwendung der Gemeindeaufenthaltsgebühr

Nachdem erst im Dezember Änderungen an der Verordnung vorgenommen worden waren, war es dennoch notwendig eine Reihe von technischen Abänderungen und Präzisierungen vorzunehmen. Wie bekannt gehen 85% der Steuereinnahmen laut Verordnung an den Tourismusverein Schenna, während 15% der Einnahmen an die Marketinggesellschaft Meran fließen.

Abänderung im Bauleitplan der Gemeinde Schenna

Dem Antrag der Firma Tirol Bau KG um Abänderung einer Reduzierung des Bannstreifens längs des Oberdorfaches im Bereich der Gp. 2662/1, 2662/2 KG von 10 auf 5 Meter wurde nach Einsicht in das Gutachten der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung vom Oktober 2014

nicht stattgegeben.

In der Örtlichkeit St. Georgen wird öffentlicher Parkraum für zirka 12 Autos im Bereich des Waalweges entstehen und drei öffentliche Parkplätze im Zentrum von St. Georgen.

Das sogenannte Schmiedehaus (Familie Lageder und Mair) ist bisher in der Zone für öffentliche Einrichtung eingetragen und wurde nun von dieser abgegrenzt.

Abänderung des Landschaftsplanes

Mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 304 wurden im Oktober 2014 die Entwürfe der Änderung des überarbeiteten Landschaftsplanes der Gemeinde Schenna eingebracht bzw. genehmigt. Davon betroffen sind:

A) Umwidmung von ca. 530m² von Wald in Land-

wirtschaftsgebiet von landschaftlichem Interesse, Örtlichkeit Alte Straße (Familie Konrad und Barbara Kaufmann)

B) Umwidmung von ca. 470m² von Wald- in Landwirtschaftsgebiet von landschaftlichem Interesse, Örtlichkeit Verdins an der Talstation Seilbahn Verdins (Familie Hans Illmer).

Nach Einsichtnahme in den Beschluss der Kommission für die Umwidmung von Wald, landwirtschaftlichem Grün, bestockter Wiese und Weide oder alpinem Grünland vom 9. Jänner 2015 genehmigte der Gemeinderat die Umwidmungen von Wald in Landwirtschaftsgebiet, von landschaftlichem Interesse, nachdem es sich de facto um Richtigstellungen gehandelt hatte.

Vorlesestunde für Kinder in der Öffent. Bibliothek Schenna



schief, denn ein passendes Versteck zu finden, ist gar nicht so einfach. Aber zum Glück kann der kleine Hase auf die Hilfe des gutmütigen Familienhundes Fred zählen. Mit seiner Unterstützung findet der kleine Hase doch noch ein wirklich tolles Versteck...

Die humorvolle Ostergeschichte von Päivi Stalder – 1967 in Finnland geboren und aufgewachsen in der Schweiz – ist im NordSüd-Verlag erschienen. Von Frauke Weldin stammen die farbenfrohen und detailgenauen Illustrationen. Vorgestellt wird das Bilderbuch am **Karsamstag, 4. April um 10.30 Uhr** in der Bibliothek. Anschließend an die Geschichte sind alle Kinder ab vier Jahren noch eingeladen, einen kleinen Osterhasen zu basteln.

Aller Anfang ist schwer, auch für den kleinen Osterhasen. In diesem Jahr soll er seinen allerersten Osterauftrag erledigen und für Tommy Ostereier verstecken. Bloß, wo versteckt man Ostereier? In Tommys Kindergartentäschchen? In der Spielzeugkiste oder gar im Hundekörbchen? Anfangs läuft alles



Öffentliche Bibliothek Schenna Jahresrückblick und Vorschau

Die Bibliothek Schenna kann in ihrem Jahresbericht 2014 wieder eine positive Bilanz ziehen. Dem Mitarbeiterteam war es nach wie vor ein Anliegen, den Besuchern der Bibliothek neben einer attraktiven Buch- und Medienauswahl auch ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm und eine fachkundige Beratung zu bieten. Denn trotz des digitalen Wandels behalten Bibliotheken nach wie vor ihre

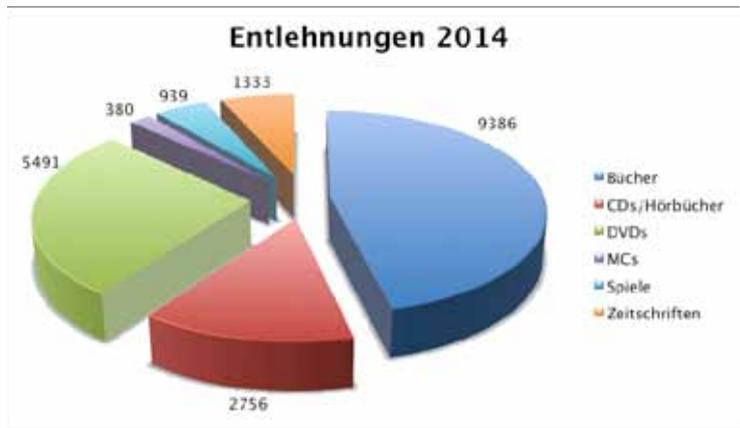
gesellschaftliche Rolle als kulturelle Treffpunkte und Orte der Begegnung bei. Sie garantieren den freien Zugang zu Informationen und übernehmen neben Elternhaus und Schule eine wichtige Rolle bei der Leseförderung und Sprachförderung. Mit Jahresende zählte die Bibliothek Schenna knapp 1500 eingeschriebene Leser, 59 davon waren Neuanmeldungen. 466 Personen haben im Laufe des Jahres



Kindergartenkinder auf Besuch in der Bibliothek



Kräuterdetektive im Rebenpark mit Expertin Hildegard Kreiter



mindestens ein Medium entliehen. Dabei bildeten die Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren jedoch erstmals nicht mehr die ausleihstärkste Gruppe. Insgesamt wurden heuer 20.285 Entlehnungen erzielt. Zu den Stammgästen gehören im Übrigen auch einzelne Meraner Familien, die die Bibliothek regelmäßig aufsuchen, um die verschiedensten Medien auszuleihen.

Die Bibliothek verfügt derzeit über einen Bestand von 7300 Medien. Neben den traditionellen Printmedien wie Romane, Sachliteratur, Kinder- und Jugendbücher und Zeitschriften stehen auch Spiel- und Sachfilme auf DVD für alle Altersstufen, Musik-CDs, Hörbücher und eine reiche Auswahl an Brettspielen zur Ausleihe bereit. Der Bestand wird laufend durch Neuerscheinungen ergänzt. Dafür werden Leserwünsche gerne entgegengenommen und berücksichtigt. So konnten im Berichtsjahr 485 Medien (ohne Zeitschriften) neu angekauft und eingearbeitet werden. Ziel der Bibliothek ist ein aktuelles, vielfältiges Medienangebot, das ein breites Publikum ansprechen soll. Medien, die nicht mehr zeitgemäß, kaputt oder verschlissen sind, werden regelmäßig ausgesondert.

Die „Jahresbestenliste“, also die Liste der am häufigsten

entlehnten Medien, führten im vergangenen Jahr im Erwachsenenbereich die Romane „Ein ganzes halbes Jahr“ von Jojo Moyes sowie „Das Erbe“ von Lilli Gruber an. Bei den Kinder- und Jugendbüchern standen erwartungsgemäß die Reihe „Gregs Tagebuch“ sowie Fantasy-Geschichten hoch im Kurs, die beliebtesten Hörbücher im Kinder- und Jugendbereich waren „Im Banne des Tarots“ aus der Reihe „Die drei !!!“ und zum wiederholten Mal „Gregs Tagebücher“. Bei den Filmen machten „Ostwind“ von Hanna Binke sowie verschiedene Barbie-Titel das Rennen, unter den Spielen konnte „SOS Affenalarm“ die höchste Ausleihzahl verzeichnen.

Die Bibliothek pflegt einen engen Kontakt zu den Bildungseinrichtungen im Gemeindegebiet. So waren alle Kindergartengruppen und Schulklassen mindestens einmal zu einer Veranstaltung eingeladen: Es gab Bibliotheksführungen, Autorenbegegnungen, Märchenlesungen und ein Puppentheater, Bookslams und Workshops. Beteiligt hat sich die Bibliothek außerdem an der Sommerleseaktion der Burggräfler Bibliotheken „On the Road - Fremde Länder“ für die Grundschüler und am landesweiten Angebot „Lesamol“ für junge

Leute von 11 bis 16 Jahren. Auch die Vorlesestunden für die jüngsten „Kunden“ ab 4 Jahren waren durchwegs gut besucht.

Erfreulichen Anklang bei den Erwachsenen fanden die „Geschichten vom Glück“ mit Ulla Schraffl sowie die Mundartlesung mit der Bürgermeisterin von Margreid. Seit Oktober besteht nunmehr die Möglichkeit, sich im Blog der Bibliothek unter folgender Adresse <http://bibliothek-schenna.blogspot.com> über Veranstaltungen



Gespannte Gesichter bei der Lesung mit Mechthild Pallentin

und Neuigkeiten zu informieren.

Auch im heurigen Jahr dürfen sich Kinder und Erwachsene wieder auf ein buntes Veranstaltungsangebot freuen, so z.B. auf Begegnungen mit bekannten Autoren und Persönlichkeiten, Buchvorstellungen, Vorträge, Puppenspiele und Musikgeschichten. Das Team der Bibliothek Schenna freut sich weiterhin über regen Besuch und viele interessierte Leser!

Vor hundert Jahren:

Kriegsprozession 1915 in Schenna als Dank für den Schutz der Heimat



Eine Kriegsprozession in Schenna und eine Bundeswallfahrt nach Riffian 1914 und 1915 standen ganz im Zeichen des Dankes an das heiligste Herz Jesu und an die hl. Jungfrau Maria für Schutz und Rettung in Kriegsgefahr in der engeren Heimat. Dies ist auf der schönen Bildtafel, die heute in der Pfarrkirche Schenna über dem Haupteingang hängt, in Bild und Wort dargestellt. Kurz darauf rückte der große Krieg mit der Kriegserklärung Italiens an Österreich am 23. Mai 1915 an der Südfront bis vor die Haustür des südlichen Tirol.

Zwei Bronzemedailles für T. Pichler und A. Gasser bei Eisstock-Weitschützen-EM

Vom 18.–21. Februar fanden heuer die Europameisterschaften der Jugend im Eisstocksport, sowie die EM der Weitschützen der Herren in Amstetten und Winklarn in Niederösterreich statt. Schenna hat mit zwei Athleten teilgenommen und beide wurden mit einer Bronzemedaille belohnt.

Alexander Gasser hat, nach problemloser Qualifikation zur EM-Teilnahme in der U16, durch eine gute Leistung mit der Mannschaft hinter Deutschland und Österreich die Bronzemedaille gewonnen. In der Einzelwertung belegte er mit einer Bestweite von 72,20 m den guten 10. Platz. Die ersten acht Plätze wurden von den überlegenen beiden Nationen Deutschland und Österreich belegt.

Bei den Herren ergab sich fast die gleiche Situation.



Alexander Gasser und Thomas Pichler – EM-Bronzemedallengewinner

Thomas Pichler, Italiens bester Weitschütze, gewann mit der Mannschaft hinter Österreich und Deutschland ebenfalls die Bronzemedaille. Mit einer Bestweite von 103,09 m belegte er den 9. Platz, jedoch fehlten ihm nur 8 m auf Platz zwei.

Brüder Weger aus Schenna auf WM Vorbereitung in Dubai

Die beiden Wildwasserathleten des SC Meran Matthias und Jakob Weger befanden sich Anfang März auf einem zweiwöchigen Trainingsaufenthalt in den Arabischen Emiraten, in der neuen Wildwassersportanlage „Wadi Adventure“ nahe der Oasen-Stadt Al Ain, welche sich mitten in der Wüste zwischen den Metropolen Dubai und Abu Dhabi befindet. Dort herrschen in dieser Zeit ideale Trainingsbedingungen.

Auf der modernen Anlage bereiten sich mehrere Slalomspezialisten aus verschiedenen Nationen auf die bevorstehende Junioren- und U23- Weltmeisterschaft

vor, welche vom 22. bis zum 26. April im brasilianischen Foz Do Iguazu, unweit von den berühmten Iguazu-Wasserfällen, ausgetragen wird.

Jakob Weger (16) hat nach seinem sensationellen Sieg bei den Jun.-Europameister-

schaften 2014 beste Chancen in die WM-Finalläufe der Top-10 zu kommen. Und in einem Slalomfinale ist alles möglich, da zählen neben der physischen Form vor allen auch die mentale Stärke und die Konzentration im Wettkampf.

Sein Bruder Matthias (19) geht heuer überraschenderweise für den österreichischen Slalomkader an den Start. Wegen eines Motorradunfalles im vergangenen Herbst befindet er sich in leichtem Trainingsrückstand. Matthias rechnet damit, dass er bis zur WM wieder in bester Form ist. Der mehrfache Italienmeister holte sich im vergangenen Jahr unter anderem den Junioren-Sieg beim internationalen Slalom in Meran und den Gesamtsieg beim Slalom in Klagenfurt.

Matthias bereitet sich gleichzeitig auf seine bevorstehende Maturaprüfung vor und wird in diesem Zusammenhang eine Analyse über die wirtschaftliche und ökologische Vertretbarkeit der einzigartigen Wassersportanlage in Dubai erarbeiten. Das „Wadi Adventure“-Projekt wurde im Jahr 2013 fertiggestellt und bildet eine vielseitige Attraktion für Kajak- und Raftingsportler aber auch für Wellenreiter und Wakeboard-Fahrer. In der rund 12 Hektar großen Sport-Oase befinden sich Hotels, Bungalows, Bars und Restaurants. Die Schenner Bevölkerung wünscht den beiden Brüdern Matthias und Jakob Weger bei der Junioren- und U23-Weltmeisterschaft in Brasilien viel Erfolg in ihren Läufen.



Die beiden erfolgreichen Kanuten Matthias (links im Bild) und Jakob Weger aus Schenna



Matthias und Jakob Weger in Aktion

Premiere der Volksbühne Schenna

Nach dem großartigen Freilichtevent „Der Name der Rose“ auf Schloss Schenna im letzten Jahr gab am 6. März 2015 die Volksbühne Schenna eine Komödie zum Besten, welche ordentlich die Lachmuskeln strapazierte. Nach dem sehr anspruchsvollen Mittelalter-Krimi von Umberto Eco, welcher anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Volksbühne inszeniert wurde, überzeugte nun ein Stück mit viel Schwung und Wortwitz.

Die Komödie „Mit Sexappeal und Mangoschnaps“ wurde, wie bereits der Bestseller „Der Name der Rose“, von der talentierten Jungregisseurin Stefanie Nagler inszeniert und zeigte einmal mehr das enorme Potential, welches in der Regisseurin und auch der Volksbühne Schenna stecken.

Die Komödie „Mit Sexappeal und Mangoschnaps“ vom Schweizer Bernd Spehling behandelt ein sehr schwieriges Thema: Selbstmordgedanken.

Suizid ist ein wichtiges gesellschaftspolitisches Thema – wenn auch kein per se theatertaugliches. Vor allem in Südtirol wird dieses Thema selten öffentlich angesprochen und tabuisiert. Doch genau dies möchte die Komödie erreichen:

Offen darüber sprechen, Menschen helfen und dem Ganzen seinen Schrecken nehmen.

Kurz zum Inhalt des Stückes: Die Gemeinsamkeiten von Sexappeal und Mangoschnaps sind auf den ersten Blick gleich null. Verlassen, finanziell am Ende und zukünftig obdachlos, fasst Aron (Gerhard Pircher) den Entschluss, seinem misslungenen Dasein ein Ende zu setzen.

Die Lösung für ein überraschendes, abruptes und schmerzfreies Ende liegt bei einer Internetfirma, spezialisiert auf Selbstmord. Ein von dort angereicherter Profikiller ist mitsamt Auftrag genau so schnell verschwunden, wie bereits Ehefrau, Ersparnisse und Selbstwertgefühl. Es kann ab jetzt also passieren. Jede Minute! Durch Jede und Jeden!

Während Aron auf sein Ende wartet, feiert Nachbar Fide gegenüber ausgelassen seinen 30. Geburtstag. Mit schrillen Überraschungen wie Mike Supreme, einem Carpendale-Double (Andreas Unterthurner) und Bernadette, einer Stripperin (Csilla Szombathy). Passend zum bisherigen Verlauf der Lebenskurve suchen diese „Überraschungen“ bei Aron Asyl, um sich auf ihren gro-



ßen Auftritt für das Geburtstagskind zu wappnen. Doch die Art und Weise, wie auch die Telekom-Vertreterin Hiltrud (Magdalena Spögler) und die Kriminalpolizei (Franziska Pföstl und Thomas Mair) noch obendrein in die Fänge dieser Attraktionen geraten, erzeugt dieses Nerv tötende Gefühl: Wer von den ungebetenen Gästen wurde nun auf ihn angesetzt? Und wie findet man das heraus? Wann passiert es?

Auch Florian Daprà in der Rolle des Pierre, Markus Theiner als Inder sowie Irene Öttl als Frau von Aron mischen das ganze Geschehen kräftig auf.

Für die Komödie wurde eigens ein sehr klares und reduziertes Bühnenbild entworfen, welches vor allem die spielerische Leistung der Darsteller unterstreichen soll. Zudem wurde versucht Theater so professionell wie möglich zu inszenieren, was oftmals aufgrund der vorgegebenen Situation im Vereinshaus nicht ganz einfach ist. An der Beleuchtung wurde getüftelt, Kostüme und Requisiten wurden sehr sorgfältig ausgewählt und die Spieler konnten sich durch Sprechübungen und gute Organisation voll auf das Spielen konzentrieren. Im Übrigen wurde alles in Eigenregie, in Zusammenarbeit mit der Regisseurin, konzipiert und die Volksbüh-

ne Schenna kann erheben Hauptes in die Zukunft blicken.

Die Premierenzuschauer im ausverkauften Vereinshaus waren ausnahmslos begeistert und taten ihre Begeisterung mit lang anhaltendem Applaus kund. Nach der durch und durch gelungenen Vorstellung fand der Theaterabend im Foyer des Vereinshauses einen schönen Ausklang. Beim gemeinsamen Umtrunk mit den Zuschauern feierte die Volksbühne Schenna noch bis in die Abendstunden und freut sich schon auf die nächsten Aufführungen. Wer noch nicht dem Theaterstück beiwohnen konnte, hat im Frühjahr noch die Möglichkeit am 1.4., 22.4., und 29.4. „Mit Sexappeal und Mangoschnaps“ zu sehen.



IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht. Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Tag der Senioren in Obertall



Pfarrer Hermann Senoner spricht zu den Senioren.

Traditionsgemäß lud die Pfarrgemeinde Tall am Sonntag, den 8. Februar 2015 zum Seniorentag in Obertall.

Die Heilige Messe um 11.30 Uhr zelebrierte Pfarrer Hermann Senoner in der Pfarrkirche St. Johannes und Paulus in Obertall. Umrahmt wurde die Hl. Messe zur Freude der Senioren durch ein Klarinettenquartett der Musikkapelle Schenna.

Nach der Hl. Messe waren die Senioren zu einem köstlichen Mittagessen in den Bürgersaal eingeladen. Dabei begrüßte Pfarrgemeinderatspräsident Florian Mair die zahlreich erschienenen Senioren, den Vizebürgermeister Valentin Pircher, den Sozialreferenten Stefan Wieser, den Direktor der Raiffeisenkasse Schenna Hermann

Raich, sowie die Obfrau des KVW Theresia Tscholl. Sein besonderer Gruß galt Herrn Pfarrer Hermann Senoner, welcher den Senioren seinerseits Worte der Wertschätzung entgegenbrachte und ein Tischgebet sprach. Selbstverständlich kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Bei einem „Watterle“ und angeregten Gesprächen verging der Nachmittag wie im Fluge und fand bei Kaffee und Kuchen einen angenehmen Ausklang.

Die Pfarrgemeinde Tall wünscht allen Senioren Gesundheit und schöne Stunden im Kreise der Familien und bedankt sich auf diesem Wege bei allen, die mitgearbeitet haben, um den Tag der Senioren so schön zu gestalten.



Pfarrgemeinderatspräsident Florian Mair begrüßt die zahlreich erschienenen Senioren.

Faschingsfeier im Altersheim Schenna

Auch im Altersheim werden die Feste gefeiert wie sie fallen. So wurde von der Heimleiterin Almira Frljak in Zusammenarbeit mit dem Sozialreferenten der Gemeinde Stefan Wieser den „Unsinnigen Nachmittag“ organisiert und ordentlich gefeiert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten den Speisesaal bunt geziert, die Heimgäste machten fleißig mit als es um's Verkleiden und Schminken ging. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott seitens der Heimleitung an Frau Waltraud Raffl, welche die Faschingskleider zur Verfügung stellte.

Unter den Klängen von Anna und Walter Kaufmann (Troter) wurde geklatscht

und getanzt so gut es die Beine trugen.

Direkt vom Faschingsumzug des katholischen Familienverbandes zogen die „Maschgra“ der Musikkapelle Schenna mit klingendem Spiel ins Altersheim ein, zum Speisesaal, wo sich wie immer, wenn er Blasmusik hört, besonders der „Indianerhäuptling“ Karl Gufler freute und seine Arme in die Höhe streckte. Die Küche verwöhnte die Heimgäste mit leckeren Speisen. Eine gelungene, lustige Feier im Altersheim Schenna! Die Heimleitung möchte auf diesem Wege allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.



Musikanten inmitten der Heimgäste



Anna und Walter spielen zur Unterhaltung und zum Tanz.

Gedenken an die Nunnemoar-Mutter

Nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben ist Rosa Wwe. Illmer geb. Dosser am 21. Oktober 2014 im Alter von 94 Jahren verstorben.

Die Nunnemoar-Mutter wurde am 17. April 1920 am Taberhof als drittes von sieben Kindern der Rosa Höfler und des Florian Dosser geboren. In Schenna besuchte sie damals, in der Faschistenzeit, die italienische Volksschule. Des Öfteren erzählte sie auch in späteren Jahren vom Deutschunterricht in der Katakombenschule. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte Rosa auf dem elterlichen Hof. Als älteste Tochter musste sie zuhause fleißig mitarbeiten und der Mutter unter die Arme greifen. 1942 verstarb ihr Vater und ihre drei Brüder mussten in den Krieg ziehen, aus welchem ihr Bruder Hans nicht mehr zurückkehrte. Die gesamte schwere Arbeit auf dem Taberhof musste von den Frauen alleine bewältigt werden, es waren Jahre mit vielen Entbehrungen.

Freie Zeit blieb wenig, einzelne Ausnahmen boten Wallfahrten nach Weißenstein und Trens oder Verwandtenbesuche im Sarntal. In Erinnerung blieben ihr zeitlebens die Fußwallfahrten über das Sarntal und das Penser Joch nach Maria Trens und zurück über den Schneeberg zur Schenner Alm bis nach Schenna. In den Wintermonaten erlernte Rosa das Nähen bei der Förster Theres,



was ihr immer große Freude bereitete. In den folgenden Jahren nähte sie nicht nur das Gewand für die Familie, sondern unterstützte auch andere bei der Anfertigung des bäurischen Festtagsgewandes.

Im Jahre 1946 heiratete sie Alois Illmer vom Nunnemoarhof. Sie schenkten vier Kindern das Leben. Tatkräftig arbeiteten sie gemeinsam am Hof, auch bei der Feld- und Stallarbeit half Rosa mit. Große Hilfe erhielt sie durch ihre Schwester Anna. 1970 wurde die Pension Nunnemairhof erbaut. Bis ins hohe Alter unterhielt sie sich gerne mit den Gästen und pflegte mit vielen rege Kontakte. Humor und eine positive Einstellung prägten ihr Wesen. Obwohl sie selbst mehrere gesundheitliche Rückschläge ertragen musste, pflegte sie ihren Mann fürsorglich bis zu dessen Tod im Jahre 1997. Auch umsorgte sie, solange es ihre Kräfte zuließen, ihre Enkel und Urenkel mit viel Freude.

Das Einhalten der alten Bräuche war ihr ein Anliegen, großen Wert legte sie auf Festtage und verbrachte sie gerne mit der gesamten Familie. Mit Freude verwöhnte sie diese mit Selbstgebackenem und erzählte aus ihrem Leben. Bis ins hohe Alter war sie rüstig und arbeitsam und führte den Haushalt gemeinsam mit ihrer Schwester. Bis zuletzt las

sie mit regem Interesse die Zeitung und hörte Radio.

Die letzten Lebensmonate waren geprägt von Krankheit, von der sie geschwächt, sich nie mehr gänzlich erholte. Am 25. Oktober wurde sie von Verwandten und Bekannten auf ihrem letzten Weg begleitet und im Schenner Friedhof beigesetzt. Möge sie in Gottes ewigen Frieden ruhen.

Arbeit stärkt Selbstvertrauen Unterstützerkreis Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigung

Wie anlässlich der Bürgerversammlung am 2. Dezember 2014 im Vereinshaus Unterwirt dargelegt, ist es der Gemeinde Schenna ein Anliegen, Menschen mit Zivilinvalidität in Schenna, die sich auf dem freien Arbeitsmarkt schwer tun eine Beschäftigung zu finden, an die Arbeitswelt heranzuführen und ihnen so ein Gefühl des Gebrauchtwerdens und der Wertschätzung zu vermitteln.



Robert Steinhögl im Schulhof von Schenna

So wurde im Vorjahr über Caritas Integra Herr Robert Steinhögl an zwei Tagen die Woche für je drei Stunden mittels Vereinbarung beauftragt den Spielplatz Verdins und den Bereich des Kindergartens in Schenna zu pflegen. Nun wird in Zusammenarbeit mit der Schenner Wirtschaft, den Pfarreien und dem KVV, daran gearbeitet dieses Projekt auf mehrere Tage auszudehnen. CARITASINTEGRA begleitet mit Unterstützung der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt derzeit 17 Frauen und Männer mit Beeinträchtigung bei der beruflichen Einbindung und arbeitet dabei eng mit Burggräfler Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen zusammen.

Die Erfahrung zeigt aber auch, dass es für die Menschen zunehmend schwieriger wird einen weiteren Schritt zu gehen, d.h. einen Arbeitsplatz zu erhalten. Die Zusammenarbeit mit dem Arbeitsservice gestaltet sich nach wie vor nur sehr zögerlich. Bedingt durch deren enge personellen und finanziellen Ressourcen sind sie froh, wenn Integra für einige der Wartenden ein Projekt

Der katholische Familienverband Schenna
lädt ein zum traditionellen

Spiefest

am **18. April 2015** ab 14.00 Uhr im Schulhof Schenna.

Alle Familien sind mit Groß und Klein
herzlich eingeladen!

Bei Regenwetter wird das Spiefest abgesagt.



Vertreter der Wirtschaft und des Sozialen informieren sich im Ratssaal über das Projekt Integra

beginnt. Außerdem sind die Anforderungen für einen Arbeitsvertrag enorm gestiegen, für viele der derzeitigen KlientInnen von Integra leider nicht erreichbar.

Viele der KlientInnen von Integra wären ohne dieses Angebot zu Hause. „Eine Beschäftigung zu haben ist für alle Menschen wichtig. Arbeit stiftet Sinn und stärkt das Selbstvertrauen“, so die Leiterin der Caritas Integra Frau Dr. Paula Tasser.

Integra ist inzwischen drei Jahre alt und hat sich im Burggrafenamt gut etabliert. Integra ist als zusätzliches oder ergänzendes Dienstleistungsangebot wichtig, und bietet Menschen mit Beeinträchtigung eine gute Alternative.

Sozialreferent Stefan Wieser lud am Mittwoch, den 28. Jänner 2015 Vertreterinnen der heimischen Wirtschaft und aus dem Sozialbereich in das Rathaus der Gemeinde Schenna. Anwesend der Präsident der Kaufleute Schenna, Christian Premstaller, der Präsident des Tourismusvereins Hansjörg Ainhauser, in Vertretung des Handwerkerobmanns dessen Bruder Joachim Pföstl, die Präsidenten der Pfarrgemeinde Schenna und Verdins, Franz Patscheider und

Rosmarie Livi, die Obfrau des KVW Thresl Tscholl, Frau Marianne Mair von der Pfarrcaritas und der Obmann des Bauernbundes Schenna Herr Friedl Dosser. Der Sozialreferent Stefan Wieser bedankte sich bei allen Beteiligten, dass sie der Einladung Folge geleistet haben und drückte seine Freude darüber aus, dass wir in Schenna einen Weg beschreiten, mit welchem es gelingen sollte, Menschen aus Schenna, die sich auf Grund ihrer Beeinträchtigung schwer tun eine Beschäftigung zu finden, zu begleiten und eine Perspektive im Dorf zu geben. Frau Dr. Paula Tasser und ihr Mitarbeiter Thomas Mitterer brachten den Anwesenden die Ziele des Projektes näher und versuchten Möglichkeiten aufzuzeigen, wie der Beschäftigungsplan für Robert gemeinsam erweitert werden könnte.

Alle Anwesenden waren sich einig, dass Menschen mit Beeinträchtigung eine Beschäftigung im Dorf erhalten sollten und dies mit der Zusammenarbeit von vielen auch gut möglich sein sollte. Mit allen Beteiligten wird nun ein Wochenarbeitsplan für Robert ausgearbeitet und – wer weiss – vielleicht lässt

sich das Projekt mittelfristig auch für weitere Menschen in Schenna, Verdins und Tall ausweiten.

„Die Gemeinde Schenna hat in der Zwischenzeit beschlossen Robert zweimal die Woche zu beschäftigen. Zusagen wurden auch seitens des Tourismusvereins und der Pfarrgemeinde Schenna erteilt. Auch im Bereich Handwerk (Eurobeton 2000) ist eine erste Schnup-

perphase angedacht“, so Sozialreferent Stefan Wieser.

Am Suppenonntag, dem 8. März 2015 war Frau Paula Tasser Gast der Pfarrgemeinde/Pfarrcaritas und gab in der Kirche Zeugnis ab über das Projekt Integra und machte dadurch einen weiteren Schritt die Bevölkerung für die Beschäftigungsprojekte in Schenna zu sensibilisieren.

Tischkegeln – Alte Tradition neu belebt

Der ASC Schenna – Sektion Eissport hat eine alte Tradition, das Tischkegeln wieder neu belebt. Vom Freitag, 27. Februar bis Sonntag, 1. März wurde in der Pizzeria Lido Schenna das 1. Tischkegeltturnier erfolgreich abgehalten. Es wurde auf drei Tischen gekegelt und bei jeder Tour konnte man fünf Schub in die Vollen machen. Bereits am ersten Tag wurden gleich zweimal 37 Kegel in einer Tour geworfen. Diese Marke wurden in den beiden darauffolgenden Tagen nicht mehr übertroffen.

Am Sonntag vor der Siegerehrung mussten die anwesenden Punktegleichen um die Platzierungen „rittern“. Um den ersten Platz kämpf-

ten Helene Pichler und Matthias Kaufmann (beide 37 Kegel), wobei Helene Pichler Siegerin wurde.

Es gab tolle Preise zu gewinnen, wie zum Beispiel zwei Eintrittskarten für die Operapop on Ice in der Arena von Verona, ein Digitalradio, ein Fotoshooting, eine Wetterstation, eine Hamme Speck, Tagesreisen, Pizzen und weitere tolle Sachpreise.

Die Sektion Eissport bedankt sich bei den Sponsoren, sowie bei den fleißigen Tischkeglern für die Unterstützung bzw. Teilnahme und aufgrund des Erfolges wird es ein 2. Tischkegeltturnier geben.



Tischkegeln begeistert nach wie vor.

Schenna auf der Fruit Logistica gut vertreten

Zwischen Mangos aus Senegal, Chilischoten aus Mexiko oder Kartoffeln aus Deutschland findet man auf der Fruit Logistica, der weltgrößten Fachmesse für Obst und Gemüse in Berlin, auch Äpfel aus Südtirol. In diesem Jahr waren am Gemeinschaftsstand der Südtiroler Obstverbände VOG, VIP und Fruttunion auch zwei Gesichter aus Schenna zu sehen.

Dieses internationale Branchentreffen, das jährlich von der Messe Berlin ausgerichtet wird, fand dieses Jahr vom 4. und 6. Februar statt. Unter den fast 2.800 Ausstellern aus 83 Ländern war auch Südtirol mit seinem „Exportschlager“ vertreten. Am Südtiroler Gemeinschaftsstand, den die EOS (Export Organisation Südtirol der Handelskammer Bozen) organisiert hatte, lachte eine hübsche Bäuerin den

Besuchern entgegen. Priska Weger vom Oberhaslerhof, welche im Jahr 2011 von der Südtiroler Bäuerinnenorganisation als „Bäuerin des Jahres“ ausgezeichnet wurde, konnte für den Messestand als „Testimonial“ gewonnen werden. Für den Messebesucher bekommt der unbekannte Südtiroler Obstproduzent somit ein sympatisches Gesicht. Positive Emotionen wie Urlaubsstimmung, Lebens-

freude sollen vermittelt und mit dem beworbenen Produkt in Verbindung gebracht werden. Priska ist als tüchtige Bäuerin eines Obst- und Weinbaubetriebes, der auch Urlaub auf dem Bauernhof anbietet, eine sehr authentische Werbebotschafterin. Das zweite Schenner Gesicht am Südtirol-Stand war Markus Pircher vom Baumgartnerhof. Der Vize-Obmann der Obstgenossenschaft CAFA Meran war gemeinsam mit Obmann Herbert Von Leon am 5. und 6. Februar auf der Messe in Berlin vertreten. Die beiden sind nicht nur überzeugte Obstbauern, sondern haben als Verantwortliche in einer der größ-

ten Obstgenossenschaften Südtirols auch Einblick in die Vermarktung und nutzen daher die Möglichkeit, sich mit Einkäufern der großen Lebensmittelketten oder mit Großmarkthändlern zu treffen.

Für Geschäftsführer Stefan Mittermair war der gemeinsame Messeauftritt ebenso ein Pflichtterminus wie für alle anderen Geschäftsführer der Südtiroler Vermarktungsbetriebe auf dem Obstsektor. Bietet die Fruit Logistica doch Gelegenheit, sich mit Geschäftspartnern, mit denen man sonst nur über Telefon oder E-mail kommuniziert, persönlich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.



Der Obmann der Obstgenossenschaft CAFA Meran, Herbert Von Leon und sein Stellvertreter Markus Pircher am Südtirol-Stand auf der Fruit Logistica in Berlin. Wesentlich mehr ins Auge fällt jedoch die hübsche Bäuerin im Hintergrund. Es ist Priska Weger vom Oberhaslerhof, welche den Messeauftritt des Südtiroler Apfels als Werbebotschafterin unterstützt.

Vor 50 Jahren



Um die Mitte der 1960er Jahre entstand dieses Foto. Antonio Trono links im Bild, heutiger Schenner Bürger, war damals Kommandant der Carabinierstation von Schenna und holte über seine Vorgesetzten in Bozen das erste Mal einen Hubschrauber nach Verdins und nach Tall. Unter anderem flog eine solche „libellula“ im Winter Heu zu den Wild-Futter-Ständen, worüber der damalige Revierleiter Hans Illmer besonders erfreut war. Außerdem wurden in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Rettungsübungen durchgeführt.

Zweite von rechts im Bild ist Frau Theresia Wwe. Oberprantacher geb. Kuen, die Außer-Eiserer-Thres, die am 5. Dezember 2002 verstarb – geboren war sie am 7. Dezember 1908.

Leider ist es bisher nicht gelungen, den Namen des blonden Mädchens auf dem Bild mit seinen Zöpfchen zu eruieren, das damals geschätzte zehn Jahre alt war – heute wäre sie daher um die sechzig.

Vielleicht können Leser unserer Dorfzeitung helfen: wir bitten um Mitteilung an eines unserer Redaktionsmitglieder!